Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank“.

Nr. 86.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 4. Februar.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Amtliches.

Berlin, 2. Febr. Der König hat die Gerichtsassessoren Merten, Haken, Marx, Hensel, Rother, Lauffer und Hermesdorff zu Amtsrichtern ernannt: sowie den Gerichtsschreibern, Sekretären Schwabe zu Stettin, Willhelmi zu Essen, und dem Gerichtsschreiber und Dolmetscher, Sekretär Klarowski in Wronke bei ihrer Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzleirath verliehen.

Der Rechtsanwalt Creutzberger zu Grünberg i. S. ist zum Notar im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Breslau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Grünberg i. S., der Rechtsanwalt Melchers zu Dorsten zum Notar im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Hamm, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Dorsten, der Rechtsanwalt, Justizrath Dr. Goose in Essen zum Notar im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Hamm mit Anweisung seines Wohnsitzes in Essen, ernannt; und der Notar Jlges in Ottweiler in den Amtsgerichtsbezirk Ahrweiler, im Landgerichtsbezirke Coblenz, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Ahrweiler, versetzt worden. Der Amtsrichter Düssel in Linz ist als Landrichter an das Landgericht in Neuwied und der Amtsrichter von Hinüber in Runkel an das Amtsgericht in Altona versetzt. Dem Amtsrichter Dr. Eckardt in Oppeln ist behufs Uebernahme der Stelle eines Syndikus der Oberschlesischen Fürstenthumslandschaft die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt.

In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Gerichtsassessor Kraus bei dem Landgericht in Hanau, der Gerichtsassessor Wundermann bei dem Amtsgericht in Wolmirstedt, der Gerichtsassessor Hausmann bei dem Landgericht I in Berlin, der Gerichtsassessor Wolinski bei dem Landgericht in Posen und der Gerichtsassessor Schmitz bei dem Landgericht in Münster.

Die nachgesuchte Entlassung als Notar ist ertheilt: dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Flies in Stettin, und dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Seiffert in Gr.-Strehlitz.

Der Amtsgerichtsrath Born in Hirschberg und der Rechtsanwalt Renard in Berlin sind gestorben.

Politische Uebersicht.

Posen, den 4. Februar.

Wie die Regierung über die Konsolidirung der Einkommensteuer denkt, hat der Finanzminister zu erkennen gegeben, indem er in der letzten Sitzung der Steuerkommission Diejenigen, welche die Aufhebung der 3. und 4. Klassensteuerstufe beanstandeten, [illegible] die Censiten der höheren Stufen gleichen Anl[illegible] Kl[illegible], in aller Form aufforderte, die Befreiung auch der [illegible] und 6. Stufe (Einkommen von 1200 bis 1500 Mark) zu beantragen. Mit der Annahme der Regierungsvorlage wäre demnach eine feste Grenze zwischen steuerfreiem und steuerpflichtigem Einkommen nicht erreicht. Die Regierung gesteht ja offen ein, daß sie die Aufhebung der ganzen Klassensteuer wolle, sobald sich eine dazu geneigte Majorität finde. Sie hält jetzt die Aufhebung der 3. und 4. Stufe für erreichbar. Gelingt dieselbe, so steht bei nächster Gelegenheit ein weitergehender Vorschlag in Aussicht, da es auch in den höheren Steuerstufen nie an Censiten fehlen wird, welche über die ihnen obliegende Steuerlast „erbittert“ sind; und die Befreiung solcher ist, wie die Regierung behauptet, eine „soziale Pflicht.“

In einer im Wahlverein der Fortschrittspartei im 3. Berliner Reichstagswahlkreise gehaltenen Rede kam der Abg. Eugen Richter auch auf die Aussichten des Sozialistengesetzes in der bevorstehenden Reichstagssession zu sprechen und bemerkte dabei: „Es ist kaum anzunehmen, daß die Verlängerung des Sozialistengesetzes in diesem Reichstag eine Mehrheit findet, und es ist wohl möglich, daß der Reichstag darüber aufgelöst wird und Neuwahlen im Mai oder Juni stattfinden.“ Auch aus sezessionistischen Abgeordnetenkreisen liegt jetzt zum ersten Mal eine Erklärung über die Stellung zur Verlängerung des Sozialistengesetzes vor. Nach der „Volks-Ztg.“ hat sich der Abg. Baumbach in einem dieser Tage zu Frankfurt a. M. gehaltenen Vortrag gegen die Verlängerung des Sozialistengesetzes ausgesprochen: es sei eine Ungerechtigkeit, eine große Anzahl von Staatsbürgern der wichtigsten politischen Rechte zu berauben; man könne die Sozialdemokratie nicht für Verbrechen, welche von einigen arbeitsscheuen und hirnverbrannten Subjekten ausgeführt würden, verantwortlich machen.

Mit großem Eifer wird im Marineministerium an den Vorlagen gearbeitet, die dem Reichstage in der bevorstehenden Session seitens der Marineverwaltung zugehen sollen. Alle Arbeiten sind unter der speziellen Leitung des Chefs der Admiralität ausgeführt und zum Theil von ihm selbst entworfen. Binnen Kurzem werden die Vorlagen an den Bundesrath gelangen. Den Vorlagen wird eine Denkschrift beigefügt sein, die zum Theil zur Motivirung der Gesetzesvorlagen dient. Es wird in dieser Denkschrift ausgeführt, inwieweit der Flottengründungsplan vom Jahre 1873 verwirklicht worden ist, und die Verwendung der zur Durchführung des Flottengründungsplanes bewilligten Mittel nachgewiesen. Daraus soll sich ergeben, daß an diesen Fonds Ersparnisse im Betrage von ca. 5 Millionen gemacht worden sind. Dann wird nachgewiesen, inwieweit der Flottengründungsplan zur Sicherung der deutschen Macht in maritimer Beziehung einer Erweiterung bedarf. Es wird sowohl eine Vermehrung des Flottenmaterials wie auch des Personals gefordert. Die Vermehrung des Materials bezieht sich vornehmlich auf Beschaffung von Torpedobooten, doch soll auch das Panzermaterial, insoweit dies durch den Flottengründungsplan von 1873 bedingt ist, vergrößert werden. Die Vermehrung des Personals soll sich auf das Torpedo-Corps und das Matrosen-Corps erstrecken. Zur Durchführung dieses Planes werden in der Denkschrift 140 Millionen gefordert.

An nicht weniger als fünf Stellen beschäftigt der „Moniteur de Rome“ sich in seiner neuesten Nummer mit der Haltung des Ministers v. Goßler während der jüngsten kirchenpolitischen Debatten. Das vatikanische Blatt ist höchst erzürnt, besonders über die Verweisung auf die preußische Note vom 5. Mai v. J. In dieser war die Regierung bekanntlich nicht auf die nähere Darlegung eingegangen, welche die Kurie vorher auf das Ersuchen des Herrn v. Schlözer betreffs ihrer Forderungen wegen der Vorbildung der Geistlichen und der geistlichen Straf- und Disziplinargewalt gegeben hatte.

„Der Grund, so sagt dazu die „Nat.-Ztg.“, weshalb hierüber in der Note vom 5. Mai schweigend hinweggegangen wurde, liegt auf der Hand; die des Näheren bisher nicht bekannt gewordenen Forderungen der Kurie erschienen der Regierung ohne Zweifel ungeeignet zur Grundlage einer Verständigung. Gleichwohl hatte die Kirche sich über das, was folgte, keineswegs zu beklagen; in der Note vom 5. Mai war vorgeschlagen, daß die Kurie die Anzeigepflicht betreffs der Pfarrer zugestehen sollte, wogegen die Regierung sich zum Verzicht auf dieselbe hinsichtlich der Hilfsgeistlichen bereit erklärte; als die Kurie das Erstere aber verweigerte, wurde der Verzicht betreffs der Hilfsgeistlichen dennoch vermittelst der letzten kirchenpolitischen Novelle durchgeführt. Die Verweisung des Ministers v. Goßler auf die Note vom 5. Mai bedeutet also in erster Reihe die Wiederholung der preußischen Forderung betreffs der Anzeige der Pfarrer-Ernennungen. Darauf antwortet der „Moniteur Rome“, mit der Versicherung, daß „der Kampf von Neuem beginnen wird“ und, daß wenn Preußen warten könne, der Vatikan dies auch seinerseits vermöge!“

In Christiania ist am vorigen Sonnabend das Storthing vom Könige mit einer Thronrede eröffnet worden, in welcher darauf hingewiesen wird, daß sich die Reichseinnahmen gebessert hätten und daß das Budget abgeschlossen werden konnte, ohne daß man zu neuen Steuern oder zu einer Erhöhung der bisherigen Steuern seine Zuflucht nehmen mußte. Die Thronrede schloß mit den Worten: „Möge die gnädige Vorsehung über die Zukunft des norwegischen Volkes schirmend wachen.“ Die schwebenden inneren politischen Fragen werden in der Thronrede nicht berührt. Der Eröffnungsfeierlichkeit wohnten auch die Königin und der Prinz Eugen bei.

Ueber die neue französische Rentenanleihe verlautet jetzt Näheres: Nach dem von dem Präsidenten Grévy unterzeichneten Dekret soll die Emission derselben am 12. Februar erfolgen zum Kurse von 76,60. Bei den à Konto-Zeichnungen sollen fünf Einzahlungen stattfinden, zwei à 40 Francs, zwei à 80 Francs und eine à 143 Francs. An der Ziehung am 1. März cr. werden die Titres der neuen Anleihe nicht theilnehmen.

Zwischen Rußland und China scheint das Verhältniß, das zu keiner Zeit ein freundschaftliches gewesen ist, gegenwärtig wieder auffällig gespannt zu sein. Wie die russische „Petersburger Zeitung“ erfährt, beschränkten die chinesischen Behörden die Freizügigkeit der russischen Kaufleute in Kaschgarien auf die Stadt Kaschgar und untersagten die Theeeinfuhr aus dem russischen Gebiete in das chinesische Jligebiet. Was die chinesischen Festungen an der Grenze anbelange, so sei die Festung Tschimpandst fast fertiggestellt, und würde außerdem auf dem Berge Diedinschan ein neues Fort errichtet.

Der englische Premier Gladstone hat sich am Freitag nach Osborne zu der Königin begeben. Die Reise steht jedenfalls mit der bevorstehenden Eröffnung des Parlaments, resp. der Redaktion der Thronrede in Verbindung. Mehrere Abendblätter bringen ein angebliches Resumé aus der Thronrede, danach würde es betreffs der Transvaalfrage in der Thronrede heißen, es hätten Verhandlungen mit den Delegirten des Transvaallandes stattgefunden, die Angelegenheit lasse eine baldige und befriedigende Lösung erwarten. In Bezug auf Egypten würde die Thronrede die früheren Zusicherungen wiederholen, daß die englischen Truppen aus Egypten zurückgezogen werden würden, sobald die Lage der Dinge in Egypten diesen Schritt gestatte.

Der Stand der Dinge im Sudan scheint im Augenblick zu einiger Hoffnung zu berechtigen. General Gordon ist am Sonnabend früh in Korosko angekommen und hat die Weiterreise durch die Wüste angetreten; er hofft in fünf Tagen in Berber einzutreffen. Aus Kairo depeschirt man vom Sonnabend: Baker Pascha stieß bei einer größeren Rekognoszirung auf den Feind. Derselbe floh in südlicher Richtung, verfolgt von der Kavallerie, welche mehrere hundert Mann niederhieb. Auch in London zirkuliren Gerüchte von einem Siege Baker Paschas.

Briefe und Zeitungsberichte.

□ **Berlin**, 3. Febr. Für die bevorstehende Kodifikation des Deutschen Zivilrechts werden jetzt von den verschiedensten Seiten schon allerlei Forderungen laut, deren eine sich auf die künftige Gestaltung der Zwangsvollstreckung bezieht. Schon nach der bevorstehenden Gesetzgebung unterliegen die Gehälter von Staats- und Privatbeamten bis zu 1500 Mark der Zwangsvollstreckung nicht und für die höheren Beträge ist ein nur theilweises Abzugsverfahren gestattet. Es beruht diese Bestimmung auf dem Gedanken, daß der Anspruch des Gläubigers nicht auf Kosten der wirthschaftlichen Existenz des Schuldners befriedigt werden dürfe. Das Gesammtinteresse, welches die Erhaltung wirthschaftlicher Existenzen erfordert, siegt hier über das Privatinteresse. Nun sagt man, was den Staats- und Privatbeamten recht ist, muß auch für alle übrigen Klassen der Bevölkerung billig sein. Es muß ein Minimum des jährlichen Einkommens eines jeden Bürgers frei sein von Zwangsvollstreckung. Als solches sollen 1500 M. für angemessen gelten. Mag der Kredit, so sagt man, auch dadurch zunächst geschmälert werden — wichtiger ist es, daß das Gesetz nicht selbst zur Vermehrung des Proletariats beiträgt. Es läßt sich nicht in Abrede stellen, daß sowohl vom Standpunkte der Gerechtigkeit und Billigkeit, wie vom allgemein volkswirthschaftlichen sich manche Gründe für diese Forderung anführen lassen, indessen die Bedenken für die dadurch herbeigeführte Gestaltung des Kredits scheinen uns in dem erwähnten Vorschlage namentlich für den kaufmännischen Verkehr allzusehr unterschätzt zu werden. Wir erinnern daran, daß ähnliche Bestrebungen aus analogen Gründen hervorgetreten sind, als die Frage der Hypothekenbelastung ländlicher Grundstücke zur Diskussion stand. Damals wollte man auch zur Erhaltung wirthschaftlicher Existenzen nach dem Muster des amerikanischen Heimstättengesetzes einen bestimmten Theil des Grundbesitzwerthes von der Hypothekenbelastung gesetzlich vollkommen ausschließen, indessen die Sorge, daß durch einen schwindenden Hypothekarkredit mehr Unheil als Segen für die bäuerlichen Grundbesitzer dadurch geschaffen würde, hat den Gesetzgeber von einer solchen Maßregel abgehalten. Wir glauben, daß man sich ähnlichen Erwägungen gegenüber dem neuen Vorschlage hinsichtlich der Zwangsvollstreckung nicht wird verschließen können.

— Der Staatssekretär v. Bötticher soll sich, wie verlautet, demnächst zum Reichskanzler nach Friedrichsruh begeben. Es wird diese Reise jedenfalls mit Anordnungen bezüglich der bevorstehenden Reichstagssession zusammenhängen.

— Wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, soll zu Pfingsten als Gegengewicht gegen den liberalen Eisenacher Bauerntag ein konservativ-agrarischer Bauerntag für Thüringen in Köstritz abgehalten werden. Die Vorbereitungen wenigstens dazu sind zum Theil schon getroffen, zum Theil im vollsten Gange.

— Der „Reichsanzeiger“ enthält folgende, die Einfuhr von Pflanzen und Gegenständen des Gartenbaus betreffende Bekanntmachung:

Auf Grund der Vorschrift im § 4 Ziffer 1 der Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr und der Ausfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Wein- und Gartenbaues, vom 4. Juli v. J. (Reichs-Gesetzbl. S. 153), bestimme ich Folgendes: Die Einfuhr aller zur Kategorie der Rebe nicht gehörigen Pflänzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, über die Grenzen des Reichs darf fortan auch über nachstehende königlich preußische Eingangsstellen, nämlich:

das Haupt-Zollamt zu Pillau,
das Haupt-Steueramt zu Königsberg in Ostpr.,
das Haupt-Zollamt zu Eydtkuhnen

erfolgen.

Berlin, den 31. Januar 1884.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
von Boetticher.

Wien, 3. Febr. Der Budgetausschuß nahm eine Resolution an, in welcher die Regierung aufgefordert wird, dem Afrikareisenden Holub eine ausgiebige Unterstützung zu gewähren und nöthigenfalls einen Nachtragskredit zu beantragen. — Auf eine Anfrage erklärte der Ministerpräsident, er werde zur Beurtheilung der von der Regierung beschlossenen Ausnahmemaßregeln in der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses eine Erklärung abgeben. Im Plenum wolle er sich Reserve auferlegen, einem eventuellen Ausschusse gegenüber jedoch unter Voraussetzung der Diskretion nähere Mittheilungen machen. Er wünsche vor Allem Beruhigung der Bevölkerung nicht aber die Beunruhigung derselben zu vernehmen. — Josefine Gallmeyer ist gestorben.

Paris, 1. Febr. Der Marineminister fordert einen Supplementarkredit zum Unterhalt für ein Mehr von 500 in den madagassischen Gewässern befindlichen Mannschaften, das im Budget nicht vorgesehen war. — Das Journal „Paris“ erklärt die Mittheilungen der „France“ über die Beziehungen des Ministerpräsidenten Ferry zum Papste für reine Phantastereien, giebt aber zu, daß die Regierung aufgehört habe, die Gehälter derjenigen Pfarreiverweser innezubehalten, welche ihre regierungsfeindliche Haltung aufgegeben hätten. — Die Fürstin von Montenegro mit ihren Kindern und ihrem Schwiegersohn, dem Fürsten Karageorgewitsch, ist hier angekommen. — Die „Agence Havas“ veröffentlicht eine Erklärung des hiesigen Vertreters der Brazza'schen Mission, in welcher es heißt, er sei darauf vorbereitet gewesen, daß die Gegner Brazza's aufs Neue das Gerücht vom Tode Brazza's verbreiten würden, um damit eine Kreditforderung zu betreiben und warne deshalb das Publikum vor solchen falschen Nachrichten.

Paris, 2. Febr. Die Kammer der Deputirten setzte ihre Berathungen über die Interpellation Langlois betreffend die wirthschaftliche Krisis fort. Germain rieth dringend zur Verminderung der Ausgaben und Beschränkung der öffentlichen Arbeiten und sprach die Hoffnung aus, daß die gegenwärtige Anleihe die letzte sein werde. Die Kammer nahm schließlich durch Handaufheben die von Rouvier vorgeschlagene, von der Regierung acceptirte Tagesordnung an, in welcher gesagt wird, daß die Kammer entschlossen ist, die begonnenen Reformen weiter zu verfolgen und alle auf Verbesserung der Lage der Arbeiter gerichteten Vorschläge zu prüfen. Darauf ging die Kammer zur Berathung der Frage über, ob eine Enquete-Kommission einzusetzen sei. — Jules Ferry meint, die Kammer werde ohne Zweifel der Resolution Clémenceau die Priorität bewilligen, sie würde aber diese Resolution selbst nicht annehmen, da eine Enquete über die Lage der Industrie und des Landbaus bereits vor der Berathung des allgemeinen Zolltarifs stattgefunden habe und die augenblicklich im Zuge befindliche Enquete über die Pariser Industrie bald abgeschlossen sein werde. Clémenceau hielt indessen seinen Antrag auf eine Enquete aufrecht und wird dieselbe von der Kammer mit 254 gegen 249 Stimmen angenommen.

Der Senat lehnte heute den Artikel 5 des Gesetzes über die Bildung von Genossenschaften, in welchem eine Vereinigung gewerblicher Syndikate gestattet wird, mit 136 gegen 117 Stimmen ab. Der Minister des Innern, Waldeck-Rosseau, war für diesen Artikel eingetreten.

Madrid, 2. Februar. Der König, der bei der gestrigen Einweihung des literarischen Athenäums mit großem Enthusiasmus begrüßt wurde, hat sich als permanentes Mitglied dieses Instituts einzeichnen lassen. Man legt diesem Umstand als Sympton des Umschwungs im monarchischen Sinne eine um so größere Bedeutung bei, als das Athenäum in früherer Zeit, namentlich 1868, der Mittelpunkt der revolutionären Agitation war, und damals die Führer dieser Partei dem Athenäum als Mitglieder angehört haben.

Petersburg, 1. Febr. Die „Now. Wr." unterzieht sich der Aufgabe, den Hofminister Woronzow-Daschkow gegen die sensationellen Gerüchte, die über sein Familienleben und eine angeblich damit verbundene Katastrophe in Umlauf sind, in Schutz zu nehmen. (S. das Privattelegramm in Nr. 76 unserer Zeitung) indem sie schreibt:

„Unlängst entstand eine neue Geschichte und zwar mit den unsaubersten und unwahrscheinlichsten Details ausgestattet. Ein Ehepaar lebt still und glücklich mit seinen Kindern. Beide Gatten stehen bereits in einem reiferen Alter. Es wird plötzlich ein Roman kurzen, aber energischen Inhalts erfunden. Am Schluß des Romans ermordet der Mann irgend einen Groom oder Kutscher, bleibt vollständig unbehelligt und bewegt sich nach wie vor frei in der Stadt. Die Gesellschaft sieht das Alles, sie sieht ihn in ihrer Mitte und nichtsdestoweniger wächst diese Verleumdung zu immer größeren Dimensionen an. Und dabei ist diese Geschichte nicht einmal neu. Sie entstand vor etwa zwei Jahren, wurde aber ihrer Ungereimtheit wegen bald vergessen. Nun wird sie aber mit allen Details wieder erneuert, bearbeitet und werden etwaige Widersprüche mit einander in Einklang gebracht. Man zuckt mit den Achseln und meint wohl: „Ja, es geschehen merkwürdige Dinge!" oder „O, diese Sitten!", fängt dann an, der Verleumdung zu glauben, ja sogar dann dieselbe selbst zu bearbeiten. „Haben Sie diese unglaubliche Geschichte gehört?" „Allerdings, doch das ist ja ein Unsinn!" „Das glaube ich auch, aber . . ." und nun folgen Zitate aus Hamlet, und zwar nur zu dem Zweck, um später sagen zu können: „Ich habe die Verleumdung nicht verbreitet, sondern nur analysirt!" Ein gutes Analysiren! Alle sind gesund und glücklich. Sie haben keinen Mord vollführt, auch durchaus keine Veranlassung dazu gehabt und doch beschäftigen sich müßige Leute mit Ihnen und verleumden Sie und Ihnen theure Personen. Aus welchem Grunde? Alle behaupten, sie verabscheuten die Verleumdung und doch lassen sie sich von Verleumdungen hinreißen, ja verbreiten sogar dieseben!"

Konstantinopel, 2. Febr. Der französische Messagerie-Dampfer „Donnai" bohrte vorgestern Nacht bei Metelin den britischen Dampfer „Grecian" in den Grund. Die Bemannung des „Grecian" wurde gerettet.

Sofia, 2. Febr. Der Armenier Iskender, früher Direktor des Journals „Bulgarien", und die russischen Unterthanen Golowine und Popoff erhielten den Befehl, das Fürstenthum unverzüglich zu verlassen.

Locales und Provinzielles.

Posen, 4. Februar.

r. **Der deutsche Beamtenverein** feierte am Sonnabend in dem Etablissement Tauber unter außerordentlich zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder ein Maskenfest, bei welchem auch Vorträge heiterer Natur gehalten wurden, die wohlgelungene Feier erreichte erst gegen Morgen ihr Ende.

r. **Die Rache einer treulos Verlassenen.** Verhaftet wurde Sonnabend Abends ein Frauenzimmer, welches in die Wohnung eines Dachdeckers auf der Friedrichsstraße drang und dort ihrem Bräutigam, der ihr untreu geworden, mit einer wuchtigen Flasche einen derartigen Hieb über den Kopf gab, daß er an der Nase und anderen Theilen des Gesichts stark verletzt wurde und dadurch wohl noch lange an die Verlassene erinnert werden wird.

r. **Sachbeschädigung.** Verhaftet wurden in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein Schlosser und ein Schmied, welche einem Restaurateur auf der Breslauerstraße die Fensterscheiben einschlugen.

r. **Verhaftet** wurden gestern Abends zwei betrunkene Arbeiterfrauen, welche auf der Wallischei durch Singen und Schreien ruhestörenden Lärm und einen Auflauf verursachten.

r. **Die Anzahl der Bettler,** welche im Januar d. J. im Polizeibezirk Posen verhaftet worden sind, war eine sehr bedeutende und betrug 195, von denen 8 Landstreicher waren.

r. **Ein Schwindler.** Zu einer Wittwe auf der St. Martinsstraße, welche Schlafstellen vermiethet, kam vor einigen Tagen ein junger Mensch, welcher sich Löwenthal nannte, und angab, er sei Lehrling bei einem Kaufmann auf dem Wilhelmsplatze und fragte an, ob er eine Schlafstelle erhalten könne. Als diese Frage bejaht und für die Schlafstelle nebst Kaffee 12 M. gefordert wurden, erklärte er sich mit diesem Preise einverstanden und sagte, er werde am nächsten Tage die 12 M. voraus bezahlen. Er blieb bald in der Wohnung und erklärte, er werde seine Sachen später holen. Abends kehrte er nochmals zurück, brachte aber keine Sachen mit, und gab an, dieselben würden am nächsten Tage von einem jungen Menschen gebracht werden. Am folgenden Morgen ging er fort, angeblich um sich ins Geschäft zu begeben. Seitdem hat er sich nicht mehr sehen lassen; mit ihm aber sind ein Paar Beinkleider verschwunden, welche sich in einem Schrank in dem Zimmer befanden, wo er geschlafen hatte, und welche einem anderen Schlafgänger gehörten. Die Wittwe zog nun bei dem Kaufmann am Wilhelmsplatze, welcher der Prinzipal des Lehrlings sein sollte, Erkundigungen ein, und erfuhr hier, daß die von dem Lehrlinge gemachten Angaben erlogen waren; auch ergab sich, daß der jugendliche Schwindler nicht Löwenthal, sondern Salomon heißt und wegen anderr Diebstähle sich bereits in gerichtlicher Haft befindet.

r. **Diebstähle.** Einem Malerlehrling wurde vor einigen Tagen aus unverschlossener Küche eines Hauses in der Bäckerstraße ein blauer Ueberzieher gestohlen. — Verhaftet wurde am Sonnabend ein Hausknecht, welcher seinem Brodherrn, einem hiesigen Konditor, fortgesetzt in größerer Menge Kuchen, Gläser 2c. entwendet hat.

□ **Grätz,** 3. Febr. [Tödtung.] Gestern Abend bald nach 8 Uhr schoß der hiesige Schlossermeister Perkowski den Fleischermeister A. Kiehr, der bei ihm zur Miethe wohnte, in der Thür des Hausflures mit einem Gewehr, das mit Rehposten geladen gewesen sein soll, durch die Brust, so daß der Tod sofort eintrat. Der Getödtete soll 5 Wunden haben und soll eine Zänkerei der That vorangegangen sein. Der Thäter, welcher sich nach vollführter That ruhig ins Bett gelegt hatte, wurde sofort verhaftet. Der Getödtete hinterläßt eine Wittwe und ein etwa 9 Wochen altes Kind.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 3. Febr. Die englische Post vom 2. Februar früh, planmäßig in Verviers um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblieben. Grund: Unwetter im Kanal.

Nordhausen, 3. Febr. Der Verwaltungsrath der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn hat für die Erweiterung der Bahnhöfe in Hohenebra, Greußen, Straussfurt, Olbersleben und Cölleda 80,000 M. bewilligt.

Nordhausen, 2. Febr. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn wurde der Vertrag mit dem Bankhause Jacob Landau in Berlin, betreffend die Erwerbung der noch bezugsberechtigten Nordhausen-Erfurter Stammprioritäts-Aktien-Dividendenscheine und Uebertragung des Nachbezugsrechts auf die Inhaber der Stammaktien mit 783 von 1115 Stimmen genehmigt und dem beantragten Zusatz zu den Gesellschaftsstatuten die Zustimmung ertheilt.

Dresden, 3. Febr. Die Mittheilungen über das Befinden der Prinzessin Georg lauten wieder bedenklicher. Nach dem heute früh 7 Uhr ausgegebenen Bulletin hat die Prinzessin die vergangene Nacht zwar ruhiger zugebracht und zeitweilig geschlafen, doch ist das Fieber sehr beträchtlich. Gestern Abend betrug die Temperatur 40,8 und Bäder setzten dieselbe nur wenig und auf kurze Zeit herab. Die Pulsfrequenz betrug 120 bis 128. Die Schwäche ist sehr groß, das Bewußtsein aber klar.

Darmstadt, 2. Febr. In der zweiten Kammer wurde heute das Expropriationsgesetz angenommen.

Paris, 2. Febr. In der letzten Nacht sind einige Plakate an die Mauern geheftet worden, in denen die Konstabler und die beschäftigungslosen Arbeiter zu den Waffen gerufen werden. — Das Journal „Paris" dementirt die Nachricht von Absendung weiterer Verstärkungen nach Tonkin und meint, der Angriff auf Bac-Ninh, zu dem 10 000 Mann verfügbar seien, werde Anfangs März erfolgen. — Der Marineminister hat keine Bestätigung der Nachricht von dem Tode Brazza's erhalten. — Der „Temps" veröffentlicht die Mittheilung eines Komites zur Wahrnehmung der Interessen der Inhaber türkischer Fonds, worin dargelegt wird, daß die Türkei nur einen Theil ihrer Verpflichtungen erfüllt habe. Die Konversion der türkischen Fonds sei daher unzulässig, so lange die finanziellen Stipulationen des Berliner Vertrages nicht ausgeführt seien.

Paris, 3. Febr. Rouher ist heute Vormittag 9 Uhr gestorben. Derselbe befand sich seit gestern Nachmittag 4 Uhr in einem Starrkrampfe.

London, 3. Febr. Mehrere englische Handelskammern haben gestern Resolutionen angenommen, in welchen die Regierung aufgefordert wird, zum Schutze gegen die Rinderpest die im Juli v. J. von dem Unterhause beschlossene Resolution bezüglich einer Beschränkung der Vieheinfuhr sofort zur Ausführung zu bringen.

London, 2. Febr. Die North Staffordshire Coal and Iron Company hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen über 100,000 Pfd. Sterl. betragen.

Rom, 3. Febr. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer begründete der Deputirte Bernini seine Interpellation betreffend die Fischerei an den Küsten des adriatischen Meeres und die Ermordung des Fischers Padovani. Der Minister des Auswärtigen, Mancini, erklärte, er sei in der angenehmen Lage mittheilen zu können, daß die österreichische Regierung dem Wunsche der Fischer von Chioggia entsprechend die Einsetzung einer österreichisch-italienischen Kommission zur möglichst raschen Regelung der Fischereifrage vorgeschlagen habe. Der Botschafter Ludolf habe ihm die Versicherung ertheilt, daß die österreichische Regierung von dem aufrichtigsten Wunsche erfüllt sei, die Frage den zwischen den beiden Staaten bestehenden freundschaftlichen Beziehungen konform zu regeln. Wenn auch die österreichische Regierung nicht so zuvorkommend wäre, so würde es doch ein Irrthum sein, in dieser Meinungsverschiedenheit Anzeichen einer geringeren Freundschaft zwischen Italien und Oesterreich zu erblicken, ganz so wie es ein Irrthum wäre, die Beziehungen zwischen Oesterreich und Deutschland nach der Opposition und dem Widerstande bei den Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag zu beurtheilen. Der Minister glaubt, die Gesinnungen der großen Mehrheit der Italiener zu verdolmetschen, wenn er auch vom Standpunkte der italienischen Interessen aus die aufrichtige Freudschaft würdige, welche Italien mit den beiden Kaiserreichen im Hinblicke auf die Erhaltung des Friedens verbinden. Man würde sich täuschen, wenn man ihn den Minister, für geneigt hielte, diesen freundschaftlichen Beziehungen jemals die Rechte Italiens, besonders aber die nationale Würde desselben in irgend einer Weise aufzuopfern. Was die Ermordung des Fischers Padovani angehe, so scheine es sich um ein Mißverständniß zu handeln. Die Gemeindebehörde sei korrekt vorgegangen. Die Beschuldigungen gegen den Konsularagenten hätten sich bisher als unbegründet erwiesen. Sobald sich die Gemüther beruhigt hätten, solle ein wirklicher Konsul an Stelle des Konsularagenten ernannt werden. Bernini erklärte, er werde erst zufrieden gestellt sein, wenn die Thatsachen den Versprechungen folgten.

Petersburg, 3. Febr. Der Kaiser besuchte am letzten Freitag den Chef seines militärischen Hofstaates, Generaladjutanten von Richter, welcher in Folge einer durch den Fall aus dem Schlitten in der Nacht zum 30. Januar erhaltenen Verletzung der linken Seite krank darniederliegt.

Belgrad, 3. Febr. Neuerdings sind zahlreiche Beamte und Lehrer wegen unbefugter Wahlagitation gemaßregelt worden. — Die von verschiedenen Blättern gebrachten Nachrichten über den Ort und die Zeit des Zusammentritts der Skupschtina sind verfrüht.

Bukarest, 3. Febr. Das amtliche Blatt veröffentlicht ein Kommuniqué, in welchem erklärt wird, daß der Zwischenfall mit dem österreichischen Konsul Schlick in Jassy in der zweiten Sitzung des ökonomischen Kongresses zu keinerlei diplomatischen Reklamationen Anlaß geboten habe.

Washington, 1. Febr. Im Senate wurde eine Bill eingebracht, betreffend die Verhinderung und Bestrafung der Nachbildung von Banknoten und anderen Werthpapieren auswärtiger Staaten.

Hamburg, 3. Febr. Der Postdampfer „Lessing" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat, von Newyork kommend, heute 10 Uhr Vormittag Lizard passirt.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 169. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 2. Februar. Bei der heute beendeten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

4 12 37 71 96 99 139 (1500) 81 96 257 78 84 314 27 400 62 87 578 81 634 36 65 66 728 72 92 933 69 (3000) 79. **1**027 129 (300) 31 80 285 307 426 (550) 507 33 46 96 617 24 69 770 827 44 94 931 61 (300). **2**036 (300) 175 78 206 39 47 (300) 456 88 512 625 722 48 64 (1500) 820 21 74 988 89. **3**357 418 27 553 80 602 29 93 769 (300) 91 844 930 (300) 32. **4**004 86 125 76 242 64 69 96 320 72 (3000) 403 10 26 533 624 61 92 (300) 773 980 (1500). **5**021 107 73 203 300 5 12 412 14 58 (300) 83 564 662 791 804 (300) 76 966 77. **6**103 (1500) 73 91 271 91 302 78 429 31 (3000) 60 (300) 89 (1500) 665 76 92 720 (3000) 44 (1500) 957 81 98. **7**028 50 179 223 469 92 563 618 31 33 707 15 48 (3000) 802 52 965. **8**028 102 (300) 26 57 73 99 212 59 317 31 (300) 66 90 445 51 507 19 (300) 92 628 38 (300) 40 68 70 93 793 849 61 (550) 81 914 (550) 82. **9**016 301 5 30 40 403 67 505 49 (300) 669 91 710 (1500) 15 75 (1500) 856 60 963.

10070 97 121 (300) 207 12 (1500) 24 (300) 48 302 55 70 424 59 500 670 753 820 56 980 (3000). **11**113 20 (550) 90 260 356 432 89 528 (300) 55 60 668 (300) 704 (300) 889 98 906. **12**007 (550) 8 19 109 32 48 54 (300) 401 (300) 10 46 49 58 76 78 516 41 (550) 621 23 (550) 740 43 60 855 907 8. **13**018 75 (3000) 80 98 (300) 125 (1500) 62 (300) 206 16 43 51 (300) 70 (550) 364 65 467 88 591 693 722 (1500) 58 801 6 16 930 38. **14**070 86 93 (3000) 149 54 (550) 66 94 (300) 95 (300) 220 64 (300) 344 (1500) 46 489 (1500) 501 13 94 (3000) 618 (550) 24 27 737 75 808 19 903 83 (300). **15**008 41 88 137 217 22 50 79 325 (300) 71 490 524 (1500) 28 (1500) 90 (1500) 693 (3000) 732 45 803 46 919 33 (1500) 49. **16**088 109 54 (300) 292 331 33 448 68 564 68 78 653 743 800 903 8 10 27 39 (1500) 68 86 (300). **17**116 30 47 (3000) 202 3 (300) 80 329 72 444 95 538 50 81 86 610 50 (1500) 72 753 832 36 49 81 86 944 62. **18**181 83 205 305 65 403 51 75 (300) 509 22 88 616 36 38 87 (3000) 774 814 (300) 37 91 971. **19**034 114 29 62 84 283 88 371 475 508 64 603 30 79 822 903 48 83 (1500).

20001 10 (3000) 224 (300) 51 79 (550) 97 (1500) 349 (300) 764 72 869 71 (1500) 966 81 88 (300) 90 96. **21**158 242 88 302 41 422 55 511 30 603 18 21 (300) 88 (300) 701 818 37 40 902 6 70 72. **22**009 (300) 65 73 187 270 87 (1500) 445 49 83 88 507 16 40 615 25 27 87 701 76 840 923 (300) 64 95. **23**036 43 54 73 74 98 (1500) 154 67 84 99 209 22 90 99 (300) 341 44 497 507 8 95 (3000) 611 (550) 64 [illegible] 831 (300) 57 58 902 (550). **24**030 34 93 107 (1500) 79 96 [illegible] 437 04 500 31 66 787 832 70 77 (550) 84 [illegible] 52 65. **25**018 94 132 223 54 82 402 5 7 35 48 514 50 58 [illegible] 17 56 (300) 751 61 804 912 (3000) 51 (1500) 73. **26**085 (550) 126 (300) 36 43 77 204 (300) 10 12 (300) 97 386 414 64 608 (300) 41 (550) 821 (3000) 28 (300) 52 55 900 25 40 57. **27**014 58 (550) 80 118 37 221 311 44 421 511 (300) 615 22 50 57 80 740 59 939 87. **28**078 (300) 154 (300) 234 (300) 54 61 469 (300) 75 92 (300) 530 89 600 61 70 74 739 864 959 69. **29**002 5 15 72 74 146 (300) 66 (300) 213 (550) 62 305 34 60 82 427 582 636 40 50 64 (3000) 94 787 96 882 (550) 84 930 32.

30004 243 44 (1500) 57 (300) 334 36 63 454 78 550 605 839 906 10 16 85. **31**015 115 22 83 (550) 99 243 99 339 40 51 404 (1500) 88 506 13 85 (300) 601 81 (550) 96 810 15 (550) 95 907 40 69 (300). **32**041 (3000) 142 46 83 275 328 433 (550) 41 43 59 (550) 84 501 32 (300) 41 50 67 90 675 92 700 842 (300) 59 (300) 60 921. **33**006 29 48 (300) 101 (1500) 201 (550) 35 43 64 308 13 439 (1500) 60 64 93 507 31 52 63 79 767 815 45 (300). **34**009 65 89 (1500) 143 87 (3000) 278 314 43 70 408 41 72 89 542 59 63 631 34 93 715 33 49 831 57 (3000) 949. **35**014 33 131 204 46 98 99 318 29 37 68 (300) 445 (300) 78 590 653 58 782 88 89 801 34 57 75 945 77 87 88 (300). **36**096 108 (300) 244 313 31 (300) 41 486 536 38 615 44 92 93 711 18 54 (300) 58 59 821 (550) 42 60 71 79 (3000) 918 73. **37**008 9 20 81 163 (1500) 208 (550) 46 55 80 436 37 55 527 55 59 60 68 666 73 719 842 (1500) 86 (300) 986 (550). **38**002 27 90 154 (550) 323 42 78 437 552 84 (1500) 641 (300) 53 97 (300) 712 42 837 (300) 86 920 52 79. **39**022 36 (550) 89 145 246 323 (1500) 37 47 58 61 (300) 97 434 511 16 (300) 17 25 (550) 32 90 (550) 32 90 (550) 94 603 39 62 754 828 952 57.

40089 145 73 82 91 203 46 47 74 307 (550) 417 93 501 91 (550) 706 (300) 41 831 40 52 988. **41**001 (300) 21 29 152 60 226 53 71 (300) 303 (300) 450 (300) 55 582 99 688 726 (3000) 801 80. **42**084 131 58 301 17 (300) 24 42 526 27 37 92 631 40 95 729 33 72 (3000) 918. **43**013 15 70 137 81 292 (3000) 311 13 30 96 412 26 43 501 (550) 11 666 700 829 (550) 905 (300) 16 (550) 45 96. **44**011 13 55 (300) 68 70 228 398 (1500) 419 588 651 88 760 (3000) 855 84 88 98 (3000) 902 10 27 98. **45**060 78 92 98 188 227 95 304 13 449 61 71 597 606 48 857 73 (300). **46**026 62 138 46 200 28 300 91 451 81 (300) 554 64 67 (300) 80 641 81 95 735 37 39 (550) 50 (550) 77 84 97 (300) 844 51 55 69 77 917 31 48 60 78 (550). **47**107 27 80 90 242 (300) 301 (3000) 51 55 449 99 (1500) 509 67 76 95 679 722 816 28 33 36 (550) 965 68. **48**007 64 108 229 47 89 (550) 338 500 59 (3000) 75 709 10 96 801 948 (300) 73. **49**023 30 (300) 91 178 236 47 97 535 66 77 (3000) 604 (300) 11 79 747 858 90 907 25 (300) 29 38.

50113 18 204 15 319 62 70 (550) 74 621 25 32 71 752 71 (300) 875 926 40 56 73 75 (1500) 87. **51**055 78 165 (300) 80 291 313 482 90 503 80 (550) 705 11 810 (300) 923 79 (1500). **52**001 22 25 (300) 50 52 123 224 96 338 442 526 610 22 (300) 68 (550) 96 748 (300) 60 74 93 822 (550) 30 (300). **53**123 55 215 29 (300) 41 85 321 37 437 (550) 64 (1500) 513 33 (300) 75 89 606 (3000) 41 (300) 43 754 94 (3000) 95 800 93 935. **54**014 37 (300) 45 58 237 59 361 (300) 64 (3000) 80 430 63 500 25 607 863 959 85. **55**076 171 92 282 92 386 97 411 58 (300) 69 536 603 28 39 (3000) 64 94 709 57 76 80 914 34 69 (550). **56**079 167 340 94 (3000) 448 500 (300) 40 54 647 (550) 67 (550) 72 (550) 75 701 96 927 47. **57**049 87 (300) 122 35 61 63 69 98 241 316 31 56 468 79 82 543 678 705 59 (3000) 98 813 69 97 (300) 922 39 65 (300) 96. **58**026 186 206 72 332 43 44 46 66 81 420 48 542 56 93 608 51 59 728 92 907 63. **59**044 46 (3000) 133 56 301 441 526 799 800 18 19

60006 93 121 41 43 58 94 284 (3000) 345 74 97 410 15 50 (550) 76 532 (550) 43 99 680 764 814 63 92 (1500) 931 (1500) 32 41 78. **61**031 44 154 272 74 327 (550) 408 26 (1500) 35 51 79 511 38 612 54 61 75 701 38 47 55 93 (300) 819 943. **62**024 82 174 214 63 333 61 437 46 95 577 634 65 720 96 882 938 66. **63**163 210 32 (550) 37 352 483 539 42 56 89 619 94 728 37 38 67 (300) 815 47 906 28 42 46. **64**025 87 92 122 85 231 78 333 42 47 91 505 27 (550) 45 684 754 72 85 (550) 896 993. **65**112 41 287 305 15 415 510 19 54 705 803 (300) 42 45. **66**044 142 70 (550) 227 38 (300) 83 94 429 33 75 572 75 84 640 67 724 36 52 78 98 (1500) 818 33 45 56 980. **67**000 9 195 262 385 423 538 752 83 801 30 79 92 914 17 66 84 **68**040 94 207 392 551 73 77 696 701 21 52 (1500) 92 946 (300) 48 (3000) 72 77. **69**016 (300) 28 47 236 73 300 53 425 67 572 (550) 662 701 4 54 70 (300) 84 829 59 62.

70106 19 27 (300) 97 (1500) 337 59 404 21 88 (550) 94 575 602 69 86 703 876. **71**114 17 (300) 30 59 218 37 59 807 28 49 65 419 24 49 519 20 24 99 647 53 83 748 (1500) 300 82 90 902 28 40 42. **72**006 13 42 93 128 83 96 233 (300) 77 322 89 469 500 20 58 616 766 828 (300) 99. **73**013 26 (300) 63 166 351 (300) 88 482 646 64 86 725 32 (300) 76 812 38 903 12 88. **74**059 165 87 202 24 97 315 52 (550) 411 44 47 552 54 89 688 720 823 (300) 63 (300) 71 915 72 (300) 92. **75**013 26 55 145 77 223 (550) 25 69 370 439 67 504 9 (1500) 37 39 97 600 32 (300) 710 38 44 829 40 44 63 964 88. **76**041 (300) 157 79 208 17 32 (300) 95 374 88 459 650 54 79 (3000) 87 733 826 928 46 75 (3000) 94. **77**014 19 (300) 43 96 (550) 121 (1500) 24 30 49 (550) 51 209 17 324 420 21 51 535 (300) 65 658 707 44 800 5 12 (3000) 29 74 991. **78**079 91 96 138 314 17 51 55 75 (300) 447 60 542 625 48 707 68 76 83 827 904 22 61. **79**055 97 186 87 259 550 711 23 (300) 807 12 (550) 13 34 70 88 955 90.

80078 100 372 446 84 506 14 97 692 790 809 57 962 (550) 83. **81**140 67 69 74 82 211 79 (550) 310 (3000) 19 484 (300) 88 522 54 (300) 611 706 14 39 45 79 904 (1500) 42 74 92. **82**031 67 103 36 60 200 22 76 331 (3000) 60 86 93 401 73 691 850 (300) 55 (3000) 71 (550) 76 905 33 62 76 84 (300). **83**006 51 115 18 215 66 70 303 6 411 12 (3000) 39 536 741 66 75 93 878 85 944 59 (300) 97. **84**026 129 55 (300) 74 75 (300) 230 63 96 392 432 504 13 57 612 (300) 33 (550) 56 62 738 (300) 48 87 90 (550) 93 940. **85**123 96 209 75 90 326 76 95 462 64 74 98 550 (300) 81 736 (300) 78 951 60 92 94 **86**042 83 87 103 13 15 33 (300) 201 41 43 457 513 50 (300) 75 81 93 651 788 815 51 73 87 908 11 21 (300). **87**002 20 174 210 (3000) 99 308 91 93 426 29 36 (1500) 59 505 631 67 809 34 (300) 49 83. **88**037 60 159 (1500) 269 93 96 97 (300) 312 (300) 31 80 84 90 440 50 85 528 94 (300) 643 75 715 (300) 67 803 28 (300) 54 901 (550) 26 44 63. **89**014 96 (300) 171 223 64 (550) 398 442 77 515 630 (550) 43 50 62 74 77.

90011 39 96 101 (300) 30 (3000) 98 216 38 46 330 39 77 425 (550) 532 52 61 616 68 (550) 97 706 60 837 81 902. **91**016 33 52 59 100 (300) 51 208 (300) 64 339 88 (550) 492 565 720 24 26 69 (3000) 90 867 92 (300) 922 (1500). **92**028 50 90 183 (300) 207 62 89 320 56 468 624 808 40 947 53. **93**151 262 (300) 77 301 2 7 22 25 29 78 89 412 15 38 572 78 (550) 607 20 21 47 69 (550) 80 711 36 72 89 803 42 933 92 94. **94**020 47 58 72 112 19 (300) 50 (300) 82 540 61 84 91 712 68 (550) 865 75 908.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Februar.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
2. Nachm. 2	748,4	W lebhaft	bedeckt	+ 7,0
2. Abnds. 10	750,7	W lebhaft	bedeckt	+ 3 3
3. Morgs. 6	757,8	NW mäßig	heiter Reif	— 1,1
3. Nachm. 2	762,1	NW mäßig	heiter	+ 1,1
3. Abnds. 10	762,1	W mäßig	heiter	— 0,4
4. Morgs 6	754,7	W mäßig	bedeckt	+ 0,4

Am 2. Februar Wärme-Maximum: + 7°7 Celf.
" " " Wärme-Minimum: + 2°9 "
" 3. " Wärme-Maximum: + 1°2 "
" " " Wärme-Minimum: — 1°5 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3 Februar Morgens 2,70 Meter
" " 4. " Morgens 2,74

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 2. Febr. (Schluß-Course.) Vorübergehend abgeschwächt, Schluß befestigt.

Lond. Wechsel 20,43 Pariser do. 81,25. Wiener do. 168,50. K.-M. S.-A. — Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 109 K.-M.-Pr.-Anth. 125⅞. Reichsanl. 102½. Reichsbank 148½. Darmstb. 153. Meining. Bk. 92½. Oest.-ung. Bank 707,00 Kreditaktien 269¼. Silberrente 67⅞. Papierrente 67½. Goldrente 84⅞. Ung. Goldrente 75⅞. 1860er Loose 119⅞, 1864er Loose 316,00. Ung. Staatsl. 223,00. do Ostb.-Obl. II 98¼. Böhm. Westbahn 261⅞ Elisabethb. —. Nordwestbahn 156 Galizier 251¼. Franzosen 269⅞. Lombarden 122⅞. Italiener 93⅛, 1877er Russen 90⅞, 1880er Russen 72¼. II. Orientanl. 57. Zentr. Pacific 110¼. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 56⅞ Wiener Bankverein 94⅝. 5% österreichische Papierrente 79⅞ Buschteraber —. Egypter 68⅞, Gotthardbahn 99.

Türken 9⅞. Edison 109½. Lübeck - Büchener 152⅛. Lothr. Eisenwerke —. Marienburg-Mlawka —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 268½. Franzosen 269⅞. Galizier 251, Lombarden 122¼. II. Orientanl. —. III. Orientanl. — Egypter —, Gotthardbahn —, Spanier —, Marienburg-Mlawka —, 1880er Russen —

Frankfurt a. M., 2. Febr. (Effekten - Sozietät.) Kreditaktien 268⅞, Franzosen 270, Lombarden 122⅞, Galizier 251½, österreichische Papierrente —, Egypter 68⅞, III. Orientanl. —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 99, Deutsche Bank —,—, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ungar. Goldrente —, II. Orientanleihe —. Marienburg-Mlawka —, Spanier —, Hessische Ludwigsbahn ——, Lübeck-Büchener —. Mecklenb. Friedrich-Franzbahn —. Fest.

Wien, 2. Febr. Des katholischen Festtages wegen heute keine Börse.

Wien, 2. Febr. (Privatverkehr.) Ungar. Kreditaktien 308,50, österreichische Kreditaktien 309,70, Franzosen 320,00. Lombarden 145,40, Galizier 297,00, Nordwestbahn —,—, Elbthal 201,50. österr. Papierrente 79,92½, do. Goldrente 100,50, ungar. 6 pCt. Goldrente 121,70, do. 4 pCt. Goldrente —,—, do. 5pCt. Papierrente 87,60, Marknoten 59,35. Napoleons 9,62, Bankverein 106,90. Ruhig.

Paris, 2. Febr. (Boulevard - Verkehr.) 3prozent Rente 77,55, 4½ pCt. Anleihe 106,95. österr. Goldrente —.—, Italiener 92 65, Türken 9,32½, Türkenloose —, Spanier 60½, Egypter 344 00, Ungar. Goldrente —.—, Lombarden —,—, Banque ottomane 667,00, Franzosen —,—. Behauptet.

Paris, 2 Febr. (Schluß-Course.) Bewegt.

3proz. amortisirb. Rente 78,30 3 prozent. 77,67½, 4½ prozentige Anleihe 106,90, Italienische 5proz. Rente 92,70, Oesterr. Goldrente 84⅞, 6proz. ungar. Goldrente 101½, 4 proz. ungar. Goldrente 74⅞, 5 proz. Russen de 1877 92¼, Franzosen —,—, Lombard - Eisenbahn-Aktien 320,00, Lombard. Prioritäten 292 00, Türken de 1865 9,32½. Türkenloose 43,00, III Orientanleihe —.

Credit mobilier —,—, Spanier neue 60⅝, Suezkanal - Aktien 2080, Banque ottomane 666, Credit foncier 1270,00, Egypter 343,00, Banque de Paris 868, Banque d'escompte 525,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25.17, 5proz. Rumänische Anleihe —.

Foncier Egyptien 547,00.

London, 2. Febr Consols 101⅜. Italienische 5prozentige Rente 91⅜, Lombarden 12⅝, 3proz. Lombarden alte 11⅝, 3proz. do. neue 11⅝, 5proz. Russen de 1871 87 5proz. Russen de 1872 86½ 5proz. Russen de 1873 86⅛, 5proz. Türken de 1865 9½ 4proz. fundirte Amerik. 126⅝ Oesterreichische Silberrente —, do. Papierrente — 4proz. Ungarische Goldrente 74¾, Oesterr. Goldrente —. Spanier 59⅞, Egypter neue —, do. unif. 67⅞, Ottomanbank 16⅜, Preuß. 4proz. Consols 100½ Schwach.

Suez-Aktien 82¼. Silber 51 Platzdiskont 2¾ pCt.

Newyork, 1. Febr. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 95¼, Wechsel auf London 4,85½, Cable Transfers 4,88¼, Wechsel auf Paris 5,16¼ 3½ prozentige fundirte Anleihe —, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 123⅞ Erie-Bahn-Aktien 26¼, Zentral-Pacific-Bond 111⅜, Newyork Zentralbahn - Aktien 115¼. Chicago- und North Western Eisenbahn 146½.

Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten 2 Prozent.

Produkten-Kurse.

Köln, 2. Febr. Des katholischen Festtages wegen heute kein Getreidemarkt.

Hamburg, 2. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen loco und auf Termine fest, per April-Mai 176,00 Br., 175,00 Gd., per Mai-Juni 178,00 Br., 177,00 Gd. — Roggen loco und auf Termine fest, per April-Mai 134,00 Br., 133 00 Gd., per Mai-Juni 134,00 Br. 133 Gd. — Hafer und Gerste fest. — Rüböl ruhig, loco 66½ per Mai 66½ — Spiritus unverändert, per Februuar 40 Br., per März 40½ Br, per April-Mai 40½ Br, per Mai-Juni 40½ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum ruh., Standard white loco 8,70 Br., 8,60 Gd., per Febr. 8,55 Gd., per März 8,60 Gd. — Wetter: Regen.

Bremen, 2. Febr. Petroleum (Schlußbericht) schwach. Standard white loco 8,25 a 8,20, per März 8,35, per April 8,45, per Mai 8,55 per August-Dez. 9,00. Alles bez. u. Br.

Wien, 2. Febr. Des katholischen Festtages wegen heute kein Getreidemarkt.

Pest, 2. Febr. Des katholischen Festtages wegen heute kein Produktenmarkt.

Paris, 2. Febr. Rohzucker 88 ruhig, loko 45,25 a 45,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per Febr. 52,60, per März 52,80, per März-Juni 53,50, per Mai-August 54,50.

Paris, 2 Febr. Produktenmarkt. (Schlußbericht). Weizen fest, per Febr. 2?,90, per März 23,25, per März-Juni 23,90, per Mai-August 24,75. Roggen ruhig, per Febr. 15,10, per Mai-August 16,60. Mehl 9 Marques fest, per Februar 47.75, per 48,50, per März-Juni 50,25, per Mai-August 52,00 — Rüböl ruhig, per Febr. 79,25, per März 78,50, per März-Juni 77,75 per Mai-August 77,50. — Spiritus ruhig, per Febr. 44,25, per März 44 75, per März-Juni 45,50, per Mai-August 46 75 Wetter: Bedeckt.

Antwerpen, 2. Febr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen behauptet. Hafer flau. Gerste unverändert.

Antwerpen, 2. Febr. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 20⅞ bez., 20⅞ Br., per März 20⅞ bez., 20⅞ Br., per April 21 Br., per Septbr.-Dezember 22⅜ Br. Ruhig.

Antwerpen, 2. Febr. [Wollauktion.] Angeboten 1270 B. Laplatawollen, davon 904 B. verkauft. Preise ziemlich fest.

Amsterdam, 2. Febr. Bancazinn 51½.

Amsterdam, 2 Febr. (Getreidemarkt). Weizen per März 148. Roggen pr. März 160, per Mai 164.

Petersburg, 1. Febr. (Produktenmarkt.) Talg loco 70,00, per August 68,00. Weizen loco 12,75. Roggen loco 9,00 Hafer loco 4,60. Hanf loco —. Leinsaat (9 Pud) loco 15,75 — Wetter: Regen.

London, 2. Febr. Havannazucker Nr. 12 19½ nominell. Centrifugal Kuba —.

London, 2. Febr. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. Wetter: Kalt.

London, 1. Febr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 19 820, Gerste 3220, Hafer 25 430 Orts.

Weizen sehr träge williger, andere Artikel träge, fast nominell.

Glasgow, 1. Febr. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh. 6½ d.

Glasgow, 2. Febr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 590,600 Tons gegen 600,700 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 97 gegen 110 im vorigen Jahre.

Manchester, 1. Febr. 12r Water Armitage 6⅞, 12r Water Taylor 7, 20r Water Michols 8¼, 30 Water Clayton 9½, 32r Mock Townhead 9½ 40r Mule Mayoll 9¼, 40r Medio Wilkinson 11, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Qual. Rowland 9½, 40r Double Weston 10⅞, 60r Double courante Qualität 14¼, Printers 1⅝ ²⁄₅ 8½ psd. 85. Fest.

Liverpool, 1. Febr. (Getreidemarkt.) In Weizen mäßiges Ge- 1 d. billiger, Mais 1½ d. billiger, Mehl matt. — Wetter: Naß.

Liverpool, 31. Jan. (Offizielle Notirungen.)

Upland good ordin. 5½, do. low middl. 5$\frac{13}{16}$, do. middl. 5$\frac{15}{16}$ Mobile middl. —, Orleans good ordin. 5¾, do. low middl. 5$\frac{15}{16}$, do. middl. 6$\frac{1}{16}$, Orleans middl. fair 6$\frac{9}{16}$, Pernam fair 6⅛, Santos fair —, Bahia fair 5¾, Maceio fair 6⅛, Maranham fair 6⅛, Egyptian brown middl. 4½, do. fair 6⅝, do. good fair 7⅜, do. white middl. —, do. fair 6½, do. good fair 7, M. Gd. Broach fair —, Dhollerah middl —, do. good middl. 3⅜, do. middl. fair 3$\frac{13}{16}$, do. fair 4, do. good fair 4$\frac{7}{16}$, do. good 5, Oomra fair 4⅛, do. good fair 4$\frac{7}{16}$, do. good 4⅞, Scinde fair 3⅜, Bengal fair 3⅜, do. good fair 3$\frac{11}{16}$, Madras Tinnevelly fair 4½, do. do. good fair 4⅞, do. Western fair 3⅞, do. good fai 4$\frac{3}{16}$.

Liverpool, 2 Febr. Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Unverändert, Middl. amerikanische Februar-Lieferung —, Februar-März-Lieferung 5½, März-April-Lieferung 6$\frac{6}{64}$, April-Mai-Lieferung —, Mai-Juni-Lieferung —, Juni-Juli-Lieferung —, August-September-Lieferung 6$\frac{15}{64}$ d, Sept.-Lieferung —.

Newyork, 28. Jan. Weizen - Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 61,000, do. nach Frankreich 30,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 20,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 112,000, do. nach dem Kontinent — Orts.

Newyork, 1 Jan. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅞, do. in New-Orleans 10½ Raff. Petroleum 70 Prozent Abel Test in Newyork 9½ Gd., do. do. in Philadelphia 9½ Gd., rohes Petroleum in Newyork 8 do. Pipe line Certifikates 1 D. 9¾ C. — Mehl 3 D. 60 C. — Rother Winterweizen loko 1 D 5 C., do. per Februar 1 5 C., do. pr. do. pr. März 1 D. 7½ C. do. per April 1 D. 9⅞ C., Mais (New) — D. 60 C. Zucker (Fair refining Muscovades) 5$\frac{13}{16}$. — Kaffee (fair Rio) 12½ Schmalz (Wilcox) 9⅞ do Fairb. 9½, do. Rohe u. Brothers 9⅞. Speck 9 Getreidefracht 3½.

Bromberg, 2 Februar. Bericht der Handelskammer.

Weizen unv. feiner 182—186 M. mittler 170—180 M., geringer 150—165 M. — Roggen beh., feiner loco inländischer 142—145 M., mittlere Qualität 137—138 Mark, geringe Waare 130—135 Mark. — Gerste nominell, Brauwaare 140—150 Mark, große und kleine Futtergerste 120—130 Mark. — Hafer loco 125—145 Mark. — Erbsen, Kochwaare 155—165 Mark, Futterwaare 140—145 Mark. — Rübsen und Raps ohne Handel. — Spiritus matter, pro 100 Liter à 100 Prozent 47,00—47,50 Mark. — Rubelkurs 197,25 Mark.

Marktpreise in Breslau am 2. Februar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	19 80	18 80	17 60	17 40	16 40	15 60
dto. gelber		18 —	17 10	16 60	16 10	15 60	14 60
Roggen		15 40	15 20	14 50	14 20	14 —	13 80
Gerste		15 80	14 60	13 80	13 30	12 80	12 60
Hafer		14 —	13 60	13 20	13 —	12 60	12 30
Erbsen		18 50	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer eingef. Kommission		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps	pro 100 Kilog	29	40	27	40	25	40
Rübsen, Winterfrucht		28	40	26	40	25	—
dto. Sommerfrucht		28	—	26	—	25	—
Dotter		23	—	22	—	20	—
Schlaglein		22	50	21	—	18	50
Hanfsaat		23	—	21	—	19	50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — Heu, per 50 Klgr. 3,10—3 40 Mark, — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 23,00—25,00 Mark.

Breslau, 2. Februar. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Kleesaat rothe (per 50 Kg.) ruhig, ordinär ruhig 45—47, mittel 48—50, fein 51—55, hochfein 56—59. — Kleesaat weiße (per 50 Kg.) behauptet, ordinär 55—65, mittel 66—80, fein 81—94, hochfein 95—100. — Roggen (per 2000 Pfund) höher. Gekündigt. —,— Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —,—, per Febr. 148,00 Br., per Februar-März 148 Br., per März-April —,—, per April-Mai 148 bez., per Mai-Juni 150,00 Br., per Juni-Juli 151 Gd., per Juli-August 152 Br. — Weizen Gekündigt — Centner, per Februar 188 Br. — Hafer Gekündigt — Centner, per Febr. 127 Br., per April-Mai 130 Br., per Mai-Juni 132 Br., Juni-Juli 136 Br. — Raps Gekündigt —,— Centner, per Februar 300 Br. — Rüböl —. Gekündigt — Centner, loko in Quantitäten à 5000 Kg. 68,00 Br., per Februar 66,00 Br., Februar-März 65 50 Br., per April-Mai 66,00 Brief. — Spiritus ruhig. Gekündigt —.— Liter, per Februar 47,60 Gd., per Februar-März 47,60 Gd., per März-April —, per April-Mai 48,70 Gd. Br., per Mai-Juni 48,90 Br., per Juni-Juli 50,00 Br., per Juli-August 50,80 Gd., per August-September 51,00 bez.

Zink: (per 50 Kilo) Godulla-Marken (2. Hand) 14,35 per Kasse offerirt.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, 2. Febr., 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen unverändert.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich per 100 Kilogramm schlesischer weißer 16,40—18,60—19,70 M., gelber 16,25—17,00—17,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bez. — Roggen in sehr ruhiger Haltung, bezahlt wurde per 100 Kilo netto 14,50—14,70—15,50 M., feinster über Notiz. — Gerste schwach gefragt, per 100 Kilo 12,80 bis 13,80 M., weiße 15,30—16,00 M. — Hafer ohne Aenderung per 100 Kilogramm 12,30—13,30—14,00 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais in ruhiger Stimmung, per 100 Kilogramm 12,50 bis 13,00—14,00 Mark. — Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogramm 15,80—17,00—18,80 Mark, Viktoria- 19,00—21,00—22,00 Mark. — Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 18,00—19,00 bis 20,00 M. — Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. gelbe 8,60—9,00—9,30 M., blaue 8,40—8,80—9,20 M. — Wicken mehr beachtet, per 100 Kilo 14,00—14,50—15,00 Mark. — Oelsaaten behauptet. — Schlaglein in fester Stimmung, Schlagleinsaat per 100 Kilogr. 18,50—21,00—22,50 Mk. — Winterraps per 100 Kilogr. 26,75—28,25—29,40 Mark. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 26,75—28,25—29,00 Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm 26,00—27,00—28,00 M. — Leindotter per 100 Kilogramm 20,00—21,50—22,50 M. — Rapskuchen fest, per 50 Kilogr. 7,50—7,70 M., fremde 7,00—7,40. — Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 8,50—8,80 Mark, fremde 7,40—8,20 M. — Kleesamen schwacher Umsatz, rother preishaltend, per 50 Kilo 48—52—56—60 M., weißer ruhig, per 50 Kilogramm 64—72—83 bis 94 Mark, hochfeiner über Notiz. — Schwedischer Kleesamen matt, per 50 Kilogramm 63—76—93 M. — Tannen-Kleesamen fest, per 50 Kilogramm 62—70—75 M. Thymothee behauptet, per 50 Kilogramm 20—21—24 M.

Stettin, 2. Febr. [An der Börse.] Wetter: Veränderlich. + 8° R. Barometer 28,1. Wind: SW.

Weizen höher, per 1000 Kilo loko gelb und weiß 165 bis 179 Mark, per April - Mai 187,5 M. bez., per Mai-Juni 180 M. bez., per Juni-Juli 181,5 M. bez., per Juli-August 183 M. bez., per Sept.-Okt. 185,5 M. bez. und Gd. — Roggen höher, per 1000 Kilo loko inländ. 131—141 M.,M., russischer 140—144 M., per April-Mai 144,5—145 M. bez., feiner — M., per Mai-Juni 145,5 M. bez., per Juni-Juli 146—146.5—146 M. bez., per Juli-August 147 M. bez., per Sept.-Oktober 148 M. bez. — Gerste stille, per 1000 Kilo loko Märkische, Oderbruch und Pommersche 132—138 M., Futter- 126 bis 131 M., feine Brau- 145—168 Mark. — Hafer stille, per 1000 Kilogramm loko 124—140 M., per Mai-Juni — M. — Erbsen per Mai-Juni — M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko — M., geringer — M. bez. — Winterrübsen ohne Handel. — Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 67 M. Br., per Februar 65,5 M. Br., per April-Mai 65,5 M. Br., per September-Oktober 62,75 M. Br. — Spiritus wenig verändert, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 47,2 M. bez., abgelaufene Anmeldungen Lieferung ohne Faß — M. bez., Br. u. Gd., per Februar 47,25 M. bez., per Februar-März — M. bez., per April-Mai 48,5—48,3 M. bez., 48,4 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 48,9 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 49,6 M. bez., per Juli-August 50,4 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: — Zentner Weizen, — Zentner Roggen, — Zentner Hafer, — Zentner Rüböl, — Liter Spiritus, — Petroleum —. Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Hafer — M., Rübsen — M., Rüböl 65,5 M., Spiritus 47,25 M. — Petroleum loko 9,25 M. tr. bez., Regulirungspreis 9,25 M. tr., alte Usanz 9,55 M. transf. bez.

Heutiger Landmarkt: Weizen 175—185 M., Roggen 140—150 M., Gerste 137—146 Mark, Hafer 140—156 Mark, Erbsen 175—190 Mark, Rübsen —,— Mark, Kartoffeln 36—42 Mark, Heu 2,5—3 Mark, Stroh 27—33 Mark. (Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 2. Febr. Wind: SW. Wetter: Schön.

Bei der gegenwärtig herrschenden Geschäftsunlust genügte heute schon der Umstand, daß die auswärtigen Berichte nicht die erwartete Flaue brachten, um dem hiesigen Verkehr für die meisten Artikel feste Tendenz zu verleihen.

Loko-Weizen leblos. Der Terminhandel verlief zwar wenig rege, aber recht fest. Die Verhältnisse liegen gegenwärtig so, daß die auswärtige Spekulation sich fast nur kaufend bemerkbar machte, während alle Flaue des Weltmarktes nicht im Stande ist, Realisationen von Frühjahrs-Engagements schon jetzt zu erzwingen. Daher kommt es, daß Abgaben sich beständig knapp machen, zumal die Platzspekulation ihre Schuldigkeit a la baisse gethan hat. Heute nun waren es namentlich Prämienschlüsse, welche dem Verkehr feste Haltung verliehen. Kurse schlossen etwa 1 M. höher als gestern.

Loko-Roggen ging zu behaupteten Preisen sehr wenig um. Vom Lager wurden mehrere Posten an Platzmühlen pari Frühjahr vertauscht. Dieser Umstand brachte im übrigens recht wenig belebten Terminhandel feste Tendenz hervor und konnten sich fast alle Sichten reichlich ½ M. bessern, ohne schließlich zu ermatten. Gehandelt wurde 116 Pfd. Reval per März-April a 133½ M. cif. Stettin. Offerirt blieb Libau März a 131 M. cif Stettin, Azow-Dampfer per Frühjahr a 131 M. cif Hamburg.

Loko-Hafer unverändert. Termine fester.

Roggenmehl etwas theurer. Mais still.

Rüböl und Petroleum erfuhren bei schwachem Geschäft keine nennenswerthe Veränderung.

Auf Spiritus wirkte die Nachricht von der russischen Export-Bonifikation nachtheilig. Bei matter Tendenz war Verkaufslust beständig im Uebergewicht und der Schluß ohne alle Festigkeit. Kurse hatten etwa 30 Pf. eingebüßt.

(Amtlich.) **Weizen** per 1000 Kilogramm loko 165–204 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 173 Mark, bunter märkischer — ab Bahn bez., uckermärkischer — ab Bahn bez., per diesen Monat — bez., per April-Mai 174,5–175 bez., per Mai-Juni 176,5–177 bez., per Juni-Juli 179–179,25 bez., per Juli-August 181 M. bez., per Sept.-Okt. — M. bez — Durchschnitts preis — M. — Gekündigt — Zentner.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 138–157 nach Qualität, Lieferungsqualität 148 M., russischer — M. ab Bahn bez., inländischer guter 153 M. ab Bahn bez., guter — M., klarer — bez., abgelaufene Anmeldungen — bez., per diesen Monat — bez., per April-Mai 148–148,5 bez., per Mai-Juni 148,25–148,75 M. bez., per Juni-Juli 148,75–149,25 bez., per Juli-August 149,5–150 bez. — Durchschnittspreis — M. — Gekündigt — Ztr.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 130–200 M. nach Qualität bez., Brenngerste — M., Futtergerste — bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 126–160 n. Qual., Lieferungsqualität 139 M., pomm. 138–142 bez., guter —, schlesischer 140–147 bez., per diesen Monat — M., preußischer 133–144 M bez., russischer —, bez., guter 133–142 M. bez., feiner 141–148 M. bez., geringer — ab Bahn bez., per April-Mai 129,25 nom., per Mai-Juni 129,75 nom., per Juni-Juli 130,5 bez., per Juli-August — bez. — Durchschnittspreis — M. — Kündigungsscheine — M.

Mais loko 135–140 nach Qualität, per diesen Monat 134, per April-Mai 129½, per Mai-Juni 129½, per Juni-Juli 129½, Amerik. — M. bez., Donau — M. ab Boden bez. — Gekündigt — Zentner. Durchschnittspreis —.

Erbsen Kochwaare 180–240, Futterwaare 158–172 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko nach Qual. 22–23 M., per diesen Monat 21,05, per Febr.-März und per März-April — M. bez., 21,75 M. Br., per April-Mai — bez., 22 M. Br., Mai-Juni 22,25 M. Br., per Juni-Juli 22,50 Br., per Juli-August — M. Gd. Durchschnittspreis — M.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 11,3 G., per diesen Monat 11,3 G., per Febr.-März und per März-April 11,4 Gd. — Durchschnittspreis — M.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat 20,10–20,15 M. bez., per Febr.-März 20,10–20,15 M. bez., per April-Mai 20,30–20,35 M. bez., per Mai-Juni 20,40–20,45 M. bez. — Durchschnittspreis — M. — Gekündigt 2000 Ztr.

Weizenmehl Nr. 00 26,50–24,75, Nr. 0 24,75–23,25, Nr. 0 u. 1 22,00 bis 20,00.

Roggenmehl Nr. 0 22,25 bis 20,50, Nr. 0 u. 1 20,25 bis 18,50 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — bez., ohne Faß — M., per diesen Monat 66 M. bez., per Februar-März — M. bez., per März-April —,— M., per April-Mai 66 M. bezahlt, per Mai-Juni 66 M. bez. Abgelaufene Anmeldungen — M. bez. — Durchschnittspreis — M. Gekündigt — Kilogr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. Faß in Posten von 100 Klogr., loko 25,5 M., per diesen Monat 26 bez., per Febr.-März 25,5 M., per März-April — bez., per April-Mai — M. bez. — Durchschnittspreis — M. — Gek. — Zentner.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 47,7–47,6 bez., loko mit Faß — M. bez., Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden — bez., ab Speicher — bez., frei ins Haus — Mark, per diesen Monat — bez., per Febr.-März 48,1 bis 47,8 bez., per März-April — bez., per April-Mai 48,8–48,5 bez., per Mai-Juni 49–48,8 bez., per Juni-Juli 49,6 bez., per Juli-Aug. 50,7 bis 50,5 bez., per Aug.-Sept. 51,2–51,1 bez. — Gekündigt 50,000 Liter. Durchschnittspreis — M.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 2. Febr. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Notirungen lauteten ziemlich günstig, doch fehlte es um so mehr an geschäftlicher Anregung, als in Wien wegen des katholischen Feiertags kein offizieller Verkehr stattfindet. Im weiteren Verlaufe der Börse trat dann ziemlich allgemein eine Besserung der Stimmung ein das Geschäft gewann etwas an Regsamkeit.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist gut behaupten.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige wiesen in fester Gesammthaltung vereinzelt belangreichere Umsätze auf.

Der Privatdiskont wurde mit 2⅜ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien mit einigen Schwankungen und schließlich in fester Haltung ziemlich lebhaft um; Franzosen lagen matt, waren aber zu niedrigeren Kursen nicht unbelebt, Lombarden wenig verändert und ruhig.

Von den fremden Fonds waren Russische Anleihen, fest, Ungarische Goldrente und Italiener behauptet und ruhig.

Deutsche und preußische Staatsfonds waren fest und ruhig; inländische Eisenbahnprioritäten waren recht fest; 4½ pCt. belebt.

Bankaktien waren recht fest; Diskonto-Kommandit-Antheile Deutsche, Darmstädter Bank ziemlich lebhaft und etwas höher.

Industriepapiere ziemlich fest, vereinzelt belebt; Montanwerthe schwach und ruhig.

Inländische Eisenbahn-Aktien waren wenig verändert und ruhig; Ostpreußische Südbahn und Marienburg-Mlawka matter.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	168,95 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	81,10 bz
London 1 Lstr. 8 T.	3	20,45 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	81,20 bz
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	168,70 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	197,00 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	197,50 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,35 bz
20-Francs-Stück	16,20 bzG
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	16,725 G
Engl. Banknoten	20,43 bzG
Französ. Banknot.	[illegible]25 bz
Oesterr. Banknot.	[illegible]80 bz
Russ. Noten 100 R.	197,90 bz

Zinsfuß der Reichsbank. Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,40 bz
Konf. Preuß. Anl.	4½	103,50 bzG
do. do.	4	102,40 bzG
Staats-Anleihe	4	101,30 bzG
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 bz
Kur-u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,70 bz
do. do.	4	101,75 bzG
do. do.	3½	96,50 G
Pfandbriefe		
Berliner	5	110,25 G
do.	4½	105,25 G
do.	4	101,70 bzG
Landschaftl. Zentral	4	101,90 G
Kur- u. Neumärk.	3½	97,00 bz
do. neue	3½	94,10 bz
do.	4	102,00 bzG
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	92,50 bzG
do.	4	101,70 bzG
Pommersche	3½	92,50 G
do.	4	102,30 bz
do.	4½	102,10 G
Posensche neue	4	101,75 bzG
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	95,00 G
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	103,00 G
Westpr., rittersch.	3½	92,50 G
do. do.	4	102,40 G
do. Neuldsch. II.	4½	
do. do. II.	4	101,70 bzG
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,50 G
Pommersche	4	101,50 G
Posensche	4	101,50 G
Preußische	4	101,50 bz
Rhein. u. Westf.	4	101,50 G
Sächsische	4	101,60 bz
Schlesische	4	101,50 G
Bayer. Anl. 1875	4	102,40 G
Brem. do. 1880	4	102,00 G
Hamb. St.-Rente	3½	90,75 bzG
Sächs. do.	3	83,00 bz
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	137,00 bzG
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	293,00 bz
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	133,90 bz
do. 35 Fl.-Loose	—	228,50 bz
Bayer. Präm.-Anl.	4	134,50 bzB
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	98,75 bzG
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	126,00 G
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	123,50 B
Dtsch. G. P.-Pfdb. I.	5	115,00 bz
do. do. II. Abth.	5	112,50 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	187,40 B
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	183,50 B
Mein. 7 Fl.-Loose	—	27,10 G
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	116,80 bzG
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	148,60 bz

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	47,50 bz
Italienische Rente	5	93,50 ebzB
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	84,75 ebzG
do. Papier-Rente	4½	67,25 bz
do. do.	5	80,00 B
do. Silber-Rente	4½	67,75 bzB
do. 250 Fl. 1854	4	113,20 bz
do. Kreditl. 1858	—	
do. Lott.-A. 1860	5	119,70 bz
do. do. 1864	—	316,00 G
Pester Stadt-Anl.	6	89,30 G
do. do. kleine	6	89,30 G
Poln. Pfandbriefe	5	61,90 B
do. Liquidat.	4	54,50 bzB
Rum. mittel	8	110,40 G
do. kleine	8	110,40 G
do. St.-Obligat.	6	103,50 bzG
do. Staats-Obl.	5	99,90 ebzB
Russ. Engl. Anl. 1822	5	85,75 G
do. do. 1862	5	
do. do. kleine	5	85,50 B
do. konf. Anl. 1871	5	87,30 bzG
do. do. kleine	5	87,40 bz
do. do. 1872	5	87,25 bz
do. do. 1873	5	87,20 bz
do. Anleihe 1877	5	92,90 bzB
do. do. 1880	4	72,75 bzB
do. Orient-Anl. I.	5	56,90 G
do. do. II.	5	57a57,10bzG
do. do. III.	5	56,80a90bz
do. Poln. Schatzobl.	4	85,90 G
do. Pr.-Anl. 1864	5	133,00 G
do. do. 1866	5	130,00 bzB
do. Boden-Kredit	5	86,10 ebzG
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	76,25 ebzB
Schwed. St.-Anl.	4½	104,00 bz
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,75bzB
do. Loose vollg.	fr.	35,25 bz
Ung. Goldrente	6	102,90 B
do. do.	4	76,10a20ebz
do. Gold-Inv.-Anl.	5	76,75 B
do. Papierrente	5	74,25 bzB
do. Loose	—	223,00 B
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,80 bz

Hypotheken-Certifikate.

D. G.-C.-B. Pf rz. 110	5	107,75 bz
do. IV. rückz. 110	4½	103,50 bz
do. V. do. 100	4	94,90 bz
D. H. B. P IV. V. VI.	5	104,00 B
do. do. do.	4½	102,80 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,70 bzB
Nordd. Grund-K.	5	100,90 bz
Pomm. H.-B. I. 120	5	113,00 B
do. II. u. IV. rz. 110	5	107,50 bzG
do. III. V. u. VI. 100	5	100,50 bz
do. II. rz. 110	4½	103,50 bzG
do. III. rz. 100	4½	99,75 bz
Pr. B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	111,00 G
do. rz. 115	4½	109,40 bz
do. II. rz. 100	4	98,50 bzG
P. C. Pfd. unk. rz. 110	5	115,00 G
do. rz. 110	4½	109,75 G
do. rz. 100	4½	104,00 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	100,60 bzG
P. H.-A.-B. I. rz. 120	4½	109,00 bzG
do. VI. rz. 110	5	109,25 bzG
do. VII. rz. 100	4½	102,00 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P. H.-B.-A. G. Cert.	4½	102,30 B
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,60 G
do. do. rz. 110	4½	108,00 bzG
do. do.	4	99,60 G
Stett. Nat.-H.-K. G.	5	100,50 G
do. do. rz. 110	4½	104,10 bzG
do. do. rz. 110	4	98,80 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882

Aachen-Mastrich	2½	56,80 bzG
Altona-Kieler	9½	237,25 B
Berlin-Dresden	0	16,10 bzG
Berlin-Hamburg	19½	418,60 bz
Bresl.-S.-Frbg.	4½	119,40 G
Dortm.-Gron.-E.	2½	62,00 bzB
Halle-Sor.-Gub.	0	42,40 bz
Mainz-Ludwgsh.	3½	108,90 bz
Marnb.-Mlawka	6	88,80 bz
Mkl. Frdr. Franz.	8½	203,00 bz
Münst.-Enschede	0	9,75 bz
Nordh.-Erf. gar.	0	40,50 bzG
Obschl. A. C. D. E.	11½	272,10 B
do. (Lit. B. gar.)	11½	197,60 G
Oels-Gnesen	0	25,00 bzG
Ostpr. Südbahn	4	107,20 bz
Posen-Creuzb.	0	33,20 B
R.-Oder-U. Bahn	8½	193,70 bz
Starg. Posen gar.	4½	102,90 G
Tilsit-Insterburg	0	25,00 G
Weim.-Gera (gr.)	4½	39,30 bzG
do. 2½ konv.	2½	29,00 bzG
do.	0	24,00 bzG
Werra-Bahn	4½	102,20 bz
Albrechtsbahn	1½	31,70 bz
Amst.-Rotterdam	7½	151,75 bz
Aussig-Teplitz	14½	263,25 B
Baltisch (gar.)	3	54,25 bz. kl. f
Böh. Westb. (gar.)	7½	130,50 bz
Dux-Bodenbach	7½	144,00 bz
Elis. Westb. (gar.)	5	95,80 bzG
Franz Jos.	5	85,30 G
Gal. (C.-L.-B.) gr.	7,74	125,90 bz
Gottbardb. 95%	2½	98,50 ebz
Kasch.-Oderb.	4	61,75 G
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	75,25 bzG
Lüttich-Limburg	0	11,10 bz
Oest. Fr. St.	6⅗	
Oest. Ndwb.	4 3/10	313,00 B
do. B. Elb.	5	356,75 bzG
Reichenb.-Pard.	3½	62,90 e bzG
Russ. Stsb. (gar.)	7,38	126,50 bzB
Russ. Südb. (gar.)	5	57,90 bz 1. r. f.
Schweiz. Unionsb	0	45,75 bz
do. Westbahn	0	16,80 bzG
Südöst. p. S. i. M.	1	248,00 bz
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	69,50 G
Vorarlberg (gr.)	5	81,75 G
War.-W. p. S. i. M	5⅗	233,00 bzB
Angerm.-Schw.	1½	43,50 bzG
Berl. Dresd. St. P	0	43,25 bzG
Bresl.-Warsch „	2½	76,25 bzG
Hall.-S.-Gub. „	5	114,50 bzG
Marienb. Mlawka	5	115,25 bzG
Münst.-Enschede	0	24,00 bzG
Nordh.-Erfurt „	4	111,75 bzG
Oberlausitzer „	0	79,00 bzG
Oels-Gnesen „	2	73,75 bzG
Ostpr. Südb. „	5	120,50 bzG
Posen-Creuzb.	3,85	101,90 G
R. Oderuf. St.-P.	8½	193,40 G
Saalbahn „	2½	97,40 G
Tilsit-Insterb. „	4	101,80 G
Weimar-Gera „	0	70,25 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	141,75 bz
do. do. B.	7½	141,75 bz

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A	4½	abg. 119,50 G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	104,60 G
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	95,80 B
do. VIII. Ser.	4½	103,30 G
do. IX. Ser.	5	103,60 G
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,75 B
Berlin-Dresd. v. St.	4½	104,00 G
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,60 B
do. Lit. B.	4½	103,60 B
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	101,75 G
do. III. konv.	4½	103,60 G
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	101,70 B
do. Lit. C. neue	4	101,70 B
do. Lit. D. neue	4½	104,20 bzG
Berl.-St. II. III. VI.	4	101,70 bz
B.-Schw.-F. D. E. F.	4½	103,60 G
do. Lit. G.	4½	103,60 G
do. Lit. H.	4½	103,60 G
do. Lit. I.	4½	103,60 G
do. Lit. K.	4½	103,60 G
do. de 1876	5	103,50 G
do. de 1879	5	104,10 G
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	101,75 bz
do. V. Em.	4	
do. VI. Em.	4½	105,50 G
do. VII. Em.	4½	103,40 bzG
Hl.-S.-G. St. A. B.	4½	103,90 G
do. Lit. C. g.	4½	103,90 G
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,70 bzG
do. do. Lit. B.	4	102,30 bz
Magd.-Wittenberge	4½	103,50 G
do. do.	3	85,20 G
Mainz-Ludw. 68-69	4	101,50 G
do. do. 1875 1876	5	103,70 bzG
do. do. I. II. 1878	5	103,70 bzG
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	101,40 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	100,75 G
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,40 G
do. III. Ser.	4	101,50 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	103,00 G
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	94,75 G
do. Lit. C. u. D.	4	101,70 G
do. gar. Lit. E.	3½	95,25 G
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	103,75 B
do. Lit. G.	4½	103,70 B
do. gar. 4½ Lit. H.	4½	103,75 G
do. Em. v. 1873	4	101,70 bzG
do. do. v. 1874	4½	103,50 G
do. do. v. 1879	4½	105,70 B
do. do. v. 1880	4½	103,50 G
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	101,25 G
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	103,00 B
Ostpr. Südb. A. B. C.	4½	103,00 B
Posen-Creuzburg	5	103,25 G
Rechte Oderufer	4½	
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	
do. II. Serie	4½	104,25 bz
Weimar-Geraer	4½	102,25 G
Werrabahn I. Em.	4½	
Aachen-Mastrichter	4	97,30 bzG
Albrechtsbahn gar.	5	82,00 bzG
Donau-Dmpf. Gold	4	95,50 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	83,60 ebzG
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	102,10 bz
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,50 G
Kasch.-Oderb. gar.	5	83,40 bzG
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	85,90 ebzG
do. 1869er gar.	5	85,90 ebzG
do. 1872er gar.	5	85,90 ebzG
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,75 B
do. gar. II. Em.	5	84,80 bzG
do. gar. III. Em.	5	81,70 G
do. IV. Em.	5	80,75 bzG
Oest.-F. S., alt g. St.	3	386,00 bzG
do. do. gar. 1874 do.	3	383,00 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	376,25 bz
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,30 bzG
do. II. Em.	5	105,30 bzG
Oest. Nordwb., gar.	5	86,60 G
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	86,50 G
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N. B.)	5	85,75 G
Schweiz Ctr. N. O. B.	4½	102,80 G
Södöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80	3	295,40 bz
do. do. neue) M.	3	295,40 bzG
do. Obligat. gar.	5	103,30 bzG
Theißbahn	5	86,10 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	80,75 G
Ung. Nordostb. gar.	5	78,40 ebzG
do. Ostb. I. Em. gar.	5	78,90 bzG
do. do. II. Em. gar.	5	98,70 bzG
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	102,70 bz
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	104,00 B
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	104,00 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	99,80 bzG
Brest-Grajewo	5	89,40 G
Chark.-Asow gar.	5	94,60 G
Chark.-Krement. g.	5	93,80 G
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,75 bz
Jelez-Orel gar.	5	94,00 B
Jelez-Woronesch g.	5	89,10 G
Koslow-Woronschg.	5	99,75 bz
do. Obligationen	5	83,70 bz
Kursk-Charkow gar.	5	93,90 B
Kursk-Chark.-Asow	5	86,30 bz
Kursk-Kiew gar.	5	102,10 bz
do. kleine	5	102,10 bz
Losowo-Sewastopol	5	76,50 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	104,00 G
Mosco-Smolensk g.	5	96,00 bz
Orel-Griasy	5	
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,60 bzG
Rjaschk-Morczsk. g.	5	91,75 G
Rybinsk-Bologoye	5	83,70 bz
do. II. Em.	5	74,00 bzG
Schuja-Iwanowo g.	5	96,00 bz
Warschau-Teresp. g.	5	95,60 bz
Warschau-Wiener II.	5	
do. III. Em.	5	103,00 G
do. VI. Em.	5	101,80 ebzG
Zarskoe-Selo	5	65,25 bz

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882.

Badische Bank	6½	118,50 G
B. f. Sprit u. Prd.	5½	77,50 bzG
Berl. Kassenver.	10	131,75 G
do. Handelsgef.	0	122,00 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	93,50 bzG
Braunschw. Krdb.	6	105,00 bzB
do. Hypothek.	5	86,40 B
Bresl. Disk.-Bank	5½	88,00 ebzG
do. Wechslerb.	6⅔	99,50 G
Danziger Privb.	6⅔	117,75 G
Darmst. Bank	8½	153,10 bzG
do. Zettelbank	5½	110,90 bz
Deutsche Bank	10	145,10 ebzG
do. Effekt. Hahn	10	126,75 G
do. Genossensch.	7½	126,50 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	89,90 bz
Diskonto-Komm.	10½	196,00 bz
Dresdener Bank	8	122,00 bzG
Dortm. Bkv. 50%	5	97,75 G
Eff.-Maklbk. 50%	14	111,00 bzG
Goth. Grundkrdb.	4	54,00 bzG
do. do. neue 40%	4	71,30 bzG
Hamb. Komm. Bk.	7½	125,75 G
Landw. B. Berlin	0	93,25 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	9⅔	166,25 bzG
Leipz. Disk.	7	105,25 bzG
Magd. Privatb.	6	
Meckl. Hyp.-Bank	5½	100,00 bz
Meininger Kredit	5½	92,90 bz
do. Hyp.-B. 40%	4½	92,50 B
Nat.-B. f. D. 50%	6½	97,70 bzG
Niederlaus. Bank	5½	91,30 G
Nordd. Bank	8½	152,75 G
Nordd. Grundkb.	0	41,00 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9⅔	538,00 bz
Oldenb. Spar-B.	15	150,50 bz
Petersb. Dis.-B.	15	109,25 B
Petersb. It. B.	12⅔	90,25 G
Pomm. Hyp.-Bk.	0	59,00 bzG
Posener Prov.	7½	120,25 G
Pos. Landw. B.	5	78,00 B
Pos. Sprit-Bank	5	79,75 bzG
Preuß. Bodnk.-B.	6⅔	102,00 bzG
Pr. Entr. Bd. 40%	8½	126,80 G
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	88,75 G
Pr. H. B. A. G. 25%	4	93,50 bzG
Pr. Imm.-B. 80%	8	
Reichsbank	7,05	148,00 G
Rostocker Bank	5⅔	100,25 G
Sächsische Bank	5⅔	122,50 bz
Schaffh. B.-Ver.	4	91,25 G
Schles. Bank-B.	6	108,30 G
Südd. Bod. Kred.	6½	132,00 bzB
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9½	76,25 G
Weimar. Bk. konv.	5	89,00 et bzB
Württ. Vereinsb.	7½	126,80 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	0	82,00 bz
Donnersm.-H.	3½	61,50 G
Dortm. Union	0	24,00 B
do. St. Pr. A. L. A.	5	83,00 bz
do. Part.-O. rz. 110	5	107,50 bzB
Gelsenk. Bergw.	7	116,60 bz
Georg. Marienh.	5	70,00 B
do. Stamm-Pr.	5	86,90 B
[illegible] l. Eisenbahnb.	12	153,90 bzG
[illegible] Berl. Pferdeb.	8½	196,00 bzG
Hartm. Maschin.	6	124,75 B
Hib. u. Sham.	5½	92,00 bzB
Hörd. H.-B. konv.	—	62,00 bzG
Königin Marienh.	4½	62,00 B
Lauchhammer	2	46,75 bz
Laurahütte	8	112,60 bz
Luise Tiefbau	2½	42,00 bz
Oberschl. E.-Bed.	3	61,00 ebz
Phönix Bergw.	6	86,50 bz
do. do. Lit. B.	0	
Schering	12	164,00 et bzG
Stolberger Zink	1	24,00 B
Westf. Drht.-Ind.	9	104,90 bzG
Berl. Holz-Compt.	6½	95,75 bz
do. Immob.-Ges.	4½	84,50 B
do. Viehmarkt	0	34,75 bzG
Berzelius Bgwk.	8	99,00 bzG
Borussia, Bgwk.	3	116,00 B
Brauer. Königst.	0	78,75 bz
Bresl. Oelfabr.	4½	58,00 bzB
do. Straßenb.	5½	124,25 bz
do. Wagg.-Fabr.	9½	144,75 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	10	141,00 G
Egells Maschfbr.	0	
do. do. Oblig.	—	
Erdmannsd. Sp.	0	84,50 G
Glauzig. Zuckerf.	8½	89,00 bzG
Inowr. Steinsalz	8	70,50 bzG
Körbisd. Zuckerf.	9½	145,00 B
Marienh. Kotz	0	35,00 B
Masch. Wöhlert	0	
Delh. Pet.-Ind.	—	39,90 bz
Pluto, Bergwerk	0	63,25 G
Redenhütte konf.	10	105,00 bzB
do. Oblig.	6	112,70 bz
Schles. Kohlenw.	4	
do. Lein. Kramst.	6½	114,50 bzG
Westf. Un. St. Pr.	0	73,00 bzG

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.